

Grosser Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen einen Posten **Seidenstoffe** und **Samte** für Kleider und Blusen
Resten für Kravatten und Handarbeiten.
Auf sämtliche Geschenksachen gewähre einen

Extra-Rabatt von 10 Prozent

Seidenhaus Martin Braun, Freiburg i. Br.

Kaiserstrasse 89.

Rabattmarken.

Haus Kapferer.

Veräußerungsverbot.

Untertrag auf Konfiskation
über das Vermögen des Gläse-
meisters Carl Friedrich Würtlin
von Säckingen betr.

Gemäß § 106 der Konfiskationsordnung wird gegen den be-
treffenden Schuldner ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen.
Emmendingen, den 20. Dezember 1907.

Gr. Amtsgericht II.
Gg. Dr. Fruchs.

Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Emin. 4688

Katholische Pfarrgemeinde Emmendingen.

Grunde abends von 8 Uhr an und morgen früh von 1/2 6 Uhr
an wird ein aufrührerischer

Reicht-Muthilfe

lassen. Es laßt freundlich ein
Emmendingen, 21. Dezember 1907.

Kath. Männer- u. Jünglingsverein Emmendingen.

Morgen (Sonntag), abends um 7
Uhr, findet im „Drillingsaal“ unsere
Weihnachtsfeier
In herkömmlicher Weise statt. Die Mitglieder haben
mit ihren Angehörigen freien Zutritt; Nichtmitglieder
zahlen 20 Pf.
Emmendingen, den 21. Dezember 1907.
Der Vorstand.

Gasthaus zum Adler Emmendingen.

Sonntag, den 22. d. M., von nachmittags 3 Uhr an
KONZERT
von der Musik-Abteilung des „Liederkranz“.
Es laßt freundlich ein
Liederkranz.

Gasthaus zum „Engel“ Emmendingen.

Donnerstag, den 26. Dez.
(Stefanstag) 4701

Grosse Tanz-Belustigung

Chr. Gutjahr.

Gasthaus zum Dreikönig, Emmendingen.

Donnerstag, den 26. Dez., (Stefanstag)
Großer

Volks-Tanz

wogu freundlich einlabet

Lieber die Feiertage Ausflank von
ff. Bock-Bier (hell und dunkel).
Bock-Bier
hell und dunkel, von heute ab und über die folgenden
Weihnachtsfeiertage, sowie das ganze Jahr
Wünchner
Spatenbier.
Flaschenbierhandlung G. Gäßler,
Emmendingen. 4684

Bahnrestauration Köndringen.

Am Abend:
Tanz-Belustigung
wogu freundlich einlabet
4688
Witb. Schumacher.

ACHTUNG.

Das beste und billigste Weihnachts-Geschenk
erraten Sie, wenn Sie ein Buch 4703
„Das Beste gegen den Hunger“
kaufen. Bitte mein Schaufenster zu beachten!
Chr. Gutjahr „zum Engel“
Emmendingen.

Auf Weihnachten

empfehle:
Schnittblumen, schöne blühende, sowie
Blattpflanzen zum Gräber schmuck,
Naturkränze
Adolf Sauter :: am neuen
Friedhof 4669
Auch sind daselbst **Christbäume** in
jeder Größe zu haben.

Stotterer!

Professoren der Universität Straßburg. Kursus besteht hier in
Emmendingen, Karl-Friedrichstr. 35,
wofürst Anmeldungen sofort noch entgegen genommen werden
von der unter staatlicher Kontrolle stehenden Sprechst.-Anstalt,
Dir. Fieber. 4693

Geldbüchlein

in allen Größen und zu allen Zwecken in
großer Auswahl zu billigsten Preisen
empfehle
Emmendinger Buch-, Musikalien- u.
Schreibwaren-Handlung
Dumichen & Cie., vorm. Alb. Dötter,
Emmendingen.

Nähmaschinen

(Fabrikate 1. Ranges)
aller Systeme, empfehle als: Langschiff-, Schwing-
schiff-, Ringschiff- und Zentralschiff-Mä-
schinen für Familien und Gewerbe. Vor- und Rück-
wärtsnähen, zum Sticken und Stopfen vorzüglich geeignet
..... Mehrtägige Garantie.
Billige Preise und günstige Zahlungsbedingungen.
NB. Reparaturwerkstätte für sämtliche Nähmaschinen
Reserveteile, Nadeln, Schiffsolen, Oel usw.
Wagen und Gewichte
aller Systeme mit Garantie und gerichtet empfehle
Franz Frey, Mechaniker, Ettenheim

Saison-Räumungs-Verkauf

in Damen- und Kinderhüten mit 25-30% Rabatt.
beim Rebstock.
Oskar Faist, Emmendingen,
beim Rebstock.

Den besten Kaffee

erhält man mit Zusatz von Voelcker-
Dichorien. Dieselben bewährten Packungen
werden aber vielfach nachgemacht, man
beachte daher beim Einkauf den Namen
Daniel Voelcker.

Holz-handlung und Hobelwerk

Mannheim.
Gebobelte Pfl.-Platt. - Red Plank- und Nord. Tannen-Fußboden-
bretter, Zierleisten etc. - Grosse Trockenanlage.

Cigarren-Gelegenheitskauf

Neuer glänzige Gelegenheit für Händler und Wirt.
Durch Ankauf eines größeren Quantums einer vor-
züglichen, mittelstarken Qualitäts-Cigarre, welche den
reellen
Ladenpreis von 6 Pfennigen
präsentiert, offeriere ich so lange Vorrat reicht bei Abnahme
von
100 Stück Silvana Nr. 420
1000 „ „ 38.-
2000 „ „ 38.-
Von 500 Stück ab franco Lieferung, Versand nur gegen
Nachnahme. Jedes Stück ist ausgetastet, da ich im Nicht-
konventionellen Falle die Ware bereitwillig umtausche.
Alexander Baumann, München E
Polzstraße 4, 1.
Cigarren-Fabrik „Europa-Lager.“ 4584

Unter jeden Tannenbaum Christbaumkonfekt!

100 g Butter und 200 Zucker rührt man schaumig,
fügt 2 Eier und 4-6 Esslöffel Milch hinzu. 500 g
Mehl mischt man mit 1 Päckchen **Dr. Oetker's**
Backpulver à 10 Pf., und verarbeitet alles auf einem
Backblech zu einem feinen Teig. Von diesem nimmt
man soviel, als man zu einer Bretzel gebraucht, formt
diese, bestreicht mit Ei und backt schön gelb. Auf-
bewahren im Blechkasten. Zu empfehlen als feines
Gebäck zum Kaffee, Tee und Wein.

Plus-Stauffer-Kitt

ist das beste zum Kleben ge-
brochener Gegenstände.
Zu haben bei **Conrad Eng,** Eisen-
handlung u. B. Reichel, Drogerie-
handlung, Emmendingen, 4084

Blutreinigung

beseitigt mein Reinstoffpulver
Gegensicht freigegeben. Garantiert
schäd. Apoteker **B. Müller, Berlin**
Jerusalemstr. 8. 8711

3 Zimmerwohnung

mit Glasboden (siehe obenstehend)
Seite auf 1. April zu mieten. Dit
mit Preisangabe unter N. 100 an
die Exp. d. Bl. 4633

Breisgauer Nachrichten

Anlage 7000 Exemplare.

Veröffentlichungsort: Emmendingen Nr. 8
Freiburg Nr. 1892.

Telegraphen-Adresse: **Emmendingen.**
Jahresabonnement: 2.00 Mk. (postfrei)
Halbjahresabonnement: 1.00 Mk. (postfrei)
Einzelhefte: 10 Pf. (postfrei)
Abonnementpreis: durch die Post frei ins Haus 2.00 Mk. pro Vierteljahr, durch die Postträger frei ins Haus 05 Pf. pro Monat.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldbirch und am Kaiserstuhl.
Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Emmendingen, Montag, 23. Dezember 1907

Tageskalender.

23. Dez. (nath.: Victoria, ev.: Ananias),
1777. Kaiser Alexander I. v. Rußland ab.

Zum Prozeß Holthe-Harden.

Berlin, 20. Dez. Am Verlauf des Prozesses wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Der Oberstaatsanwalt und der Vorsitzende betonen es als Pflicht der an der Verhandlung beteiligten Personen, ihrerseits nichts über den Gang der unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindenden Verhandlungen zu veröffentlichen zu lassen. Der Zeuge **Hilf Philipp** zu Culenburg, öffentlich und schwer krank demnächst, geht in den Gerichtssaal. Seine Vernehmung dauert fast anderthalb Stunden. Daran schließt sich eine verhältnismäßig kurze Vernehmung des Zeugen und Nebenklägers **Dr. Hans v. Holthe** und die Vernehmung seiner geliebten Frau, der jetzigen Frau v. Elbe. Die Vernehmung dieser Zeugin nimmt geraume Zeit in Anspruch und ist erst gegen 5 Uhr nachmittags zu Ende. Hierauf tritt eine Vertagung der Verhandlung mittags früh 10 Uhr ein. In dieser wird auch **Hilf** zu Culenburg wieder vorgelesen. Die Verhandlung wird den Vernehmungen nach auch noch unter Ausschluss der Öffentlichkeit fortgesetzt werden.

Religiöse Tagesblätter.

Berlin, 21. Dez. Dem Reichstage ist heute die wiederholt angekündigte, noch vom Grafen **Polodowsky** vorbereitete Novelle zur Gewerbeordnung zugegangen. Sie enthält u. a. Vorschriften über die Einführung von Lohnbüchern, über Arbeitszeit, Gehaltszahlung, Vertragsstrafen, die Verhältnisse der Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter. Ein besonderes Merkmal behandelt die Haus- und Hinterarbeit. Das Gesetz soll am 1. Januar 1909 in Kraft treten.

Berlin, 21. Dez. Gegenüber der wälschischen Presse wird der Nationalzeitung von **Neuen** von unrichtiger Seite berichtet, daß der Großherzog **Friedrich** von Baden, der Herzog **Regent** von Braunschweig, **Johann Albrecht** und der Großherzog von Oldenburg das Verbot des derzeitigen geschäftsführenden Ausschusses des Flotten-Vereins in der Tat mitzuteilen.

Berlin, 20. Dez. Wie von zutuniger Seite mitgeteilt wird, sind die Entwürfe über das Spiritus-Monopol und eine Cigarren-Tabaksteuer nunmehr dem Bundesrat zugegangen und von diesem an die Ausschüsse zur Vorberatung übermitten worden.

Berlin, 21. Dez. Die sogenannte Spiritus-Monopol-Vorlage wird erst nach Weihnachten in dem Ausschuss des Bundesrats berathen werden. Sie führt den Titel „Entwurf betreffend den Zwischenhandel mit Branntwein“.

Berlin, 20. Dez. In der Unabhängigkeitspartei herrscht große Entrüstung über die Beleidigung, welcher der Ministerpräsident **Weterle** gestern seitens des früheren Justizministers **Polongni** im Abgeordnetenhaus ausgesetzt war. Man hat die Absicht, in der heutigen Sitzung dem Ministerpräsidenten eine Genugthuung in der Form von Dratzen zu geben.

Berlin, 21. Dez. Während gestern abend im National-Kaffee die Meinung vorberichtet, daß die Wärsche Weterle-Polongni durch gegenseitige Erklärungen gütlich beigelegt werden dürfte, beharrt heute Polongni auf dem Zweikampf. Wahrscheinlich wird ein Pistolenduell stattfinden.

Wien, 20. Dez. Hier verlautet, daß der Zwischenfall Polongni-Weterle ernste Konsequenzen haben wird. Polongni beabsichtigt, Weterle seine Zeugen zu schicken, doch wird ihm Weterle unzuverlässig und ihm schon heute die Herausforderung überbringen lassen. Da der Ministerpräsident hierzu der Einwilligung des Kaisers bedarf, letzte sich Weterle noch gestern Abend mit Wien in Verbindung und erzieht die volle Zustimmung des Monarchen.

London, 22. Dez. Der Kriegsminister **Saldaña** hielt in Hall eine Rede, in welcher er erklärte, daß dieselbe der Tag kommen werde, an welchem die Nationen das Prinzip der Einschränkung der Rüstungen verwirklichen könnten, aber heute sei noch keine Nacht in der Lage, in individueller Weise Maßregeln zu treffen, welche auf diesem Prinzip beruhen. Niemand sei ein größerer Freund des Friedens als der deutsche Kaiser, der jedoch der Ansicht sei, daß der Friede nur durch eine starke Rüstung gesichert werden könne.

London, 21. Dez. Nach Meldungen aus Teheran ist die Lage unverändert. Das Parlament verläßt jedoch, eine Priße zu vermeiden. Die öffentliche Meinung ist indessen dem Schatz feindlich geneigt.

London, 20. Dez. Der Prozeß **Harden** erregt hier das größte Interesse wie bei der ersten Verhandlung vor dem Schöffengericht. Die Zeitungen veröffentlichen lange Darstellungen über die Vorgänge im Gerichtssaal. Man lobt **Harden** für die Selbstüberwindung, die er an den Tag legte, indem er vom Krankenbett aufstand, um sich seinen Richtern zu stellen.

London, 21. Dez. Nach einer Meldung aus Teheran will der deutsche Gesandte zwischen Royalisten und Nationalisten

interveniieren, um den Frieden wieder herzustellen. Auch die Regierung soll die Bereitwilligkeit ausgesprochen haben, als Vermittler zu wirken. Die Lage ist sonst unverändert.

London, 22. Dez. Wie aus New-York berichtet wird, beabsichtigen dortige Wähler, daß die unter dem Befehl des Admirals **Evans** nach dem stillen Ozean entsandte amerikanische Flotte auf den Philippinen 4 Panzerkreuzer und 3 Kreuzer als ständige Besatzung zurücklassen werde.

New-York, 22. Dez. Wie verschiedene Blätter berichten, soll der Kontrahent **Lauch** behauptet haben, daß eine Anzahl der erst unlängst gebauten amerikanischen Panzerkreuzer viele Konstruktionsfehler aufweisen. Der Admiral soll eine Reorganisation der gesamten Marine-Verwaltung für notwendig erklärt haben.

Zur Lage in Rußland.

Petersburg, 22. Dez. Amtliche Telegramme zufolge hat die Behauptung ein neues revolutionäres Komplotz entdeckt, dessen Mitglieder Absicht gegen hohe Staatsbeamte planten. Bislang wurden 5 Verhaftungen in dieser Angelegenheit vorgenommen. Die Polizei beschlagnahmte zahlreiche Waffen, Bomben und Material zur Herstellung von Bomben.

Petersburg, 21. Dez. Die sozialistische Propaganda auf den russischen höheren Schichten hat sich auch die sogenannten privilegierten Kreise hervorstechend verhalten. In der Gesellschaft großes Aufsehen erregte sich mit revolutionärer Propaganda unter den Wärschen hochgebildet.

Petersburg, 21. Dez. In der Staatsbank, Abteilung für Konstruktions-Kommission ein Unterschleiß von 75 000 Rubel aufgedeckt, der von einem Buchhalter und einem Kassierer unter Teilnahme mehrerer Beamten verübt wurde. Die Schuldigen sind bisher auf freiem Fuß. Aufschneidung will man ihnen Zeit zur Reue lassen.

Moskau, 21. Dez. Gestern ist jene Frau, die einen Anschlag auf das Leben des Generalgouverneurs **Hörstelmann** verübte, durch den Strang hingerichtet worden. Ihr Name wurde nicht ermittelt.

Zur Lage in Marokko.

Tanger, 16. Dez. Die Zahlung der vom Reichskanzler den geschädigten Deutschen in Casablanca versprochenen Entschädigung wird durch eine weitere Erleichterung, daß die Legationsschiffe in Berlin angewiesen wurde, die den geschädigten zuerkennenden Verträge gegen einjährige befristete Quittungen auszuscheiden. Hierdurch werden die Bankspesen vermieden; außerdem hat der Reichskanzler die hohen Gebühren für die Verlaubarbeiten auf Antrag der Gesandtschaft völlig niedergeschlagen, jedoch die Auszahlung ohne alle Unkosten in Abat vor sich geht.

Paris, 22. Dez. Welt Pariser berichtet aus Tanger: Aus der ersten ersten Nachrichten eingetroffen. Der Stamm der **Duleh El Hadj** drang am 16. und 17. ds. Ms. in die Stadt ein und verübte einen Mord. Der **Pöbel** plünderte das städtische Kassam, sowie das Banksozietat und griff schließlich das französische Postamt an. Glücklicherweise waren die Kasse sowie die Wertpapiere in Sicherheit gebracht. Die deutsche Volkshilfe blieb unverändert. In der Stadt herrscht vollständiger Terrorismus. Die Behörden sind außer Stande, die Ruhe wieder herzustellen.

Aus dem Gerichtssaal.

Nam, 21. Dez. Der neue **Nazi-Prozess** beginnt am 20. Januar und dürfte nach den Dispositionen des Vorsitzenden Ende Februar beendet werden, falls nicht unerwartete Zwischenfälle eintreten. Zwischen den **Amalthea** **Wiss** und dem obersten Gerichtshof ist eine Verfallung dahin erzielt worden, daß die Frage der Subsidien nicht erörtert werden soll.

Streikbewegung.

London, 21. Dez. Die Vertreter von 240 000 Arbeitern der englischen Werften beschloßen, den General-Ausschuss zu erklären, falls die Löhne herabgesetzt werden sollten. Die Verlamtung erklärte aber gleichzeitig die Bildung eines Spezial-Ausschusses für wünschenswert, der mit den Arbeitern in Unterhandlung treten soll.

London, 21. Dez. Die Vertreter von 240 000 Arbeitern der englischen Werften beschloßen, den General-Ausschuss zu erklären, falls die Löhne herabgesetzt werden sollten. Die Verlamtung erklärte aber gleichzeitig die Bildung eines Spezial-Ausschusses für wünschenswert, der mit den Arbeitern in Unterhandlung treten soll.

Badischer Landtag.

Sitzung der I. Kammer am 20. Dezember.

Karlsruhe, 20. Dez. Die I. Kammer beriet heute unter dem Vorsitz des Abgeordneten **Dr. Bärlein** über die Eingebundung von Oberbürgern mit Freiburg.

Freiburg, 20. Dez. Der Oberbürgermeister **Winterer** hielt die Vorteile der Eingebundung hervor.

Minister von **Bodman** erklärte, die Regierung könne einer solchen nur noch erst Prüfung und wenn ein öffentliches Interesse vorliegt, zustimmen, betont aber, daß die Regierung ihre schönste Aufgabe in der Förderung der Selbstverwaltung der Städte erblicke. Das Gesetz wird jedoch einstimmig angenommen, ebenso das Gesetz betr. die Eingebundung von **Wüstloch** mit **Wiesloch**. Die Vertagung der **Administrativ-Kredite** 1906/07, über welche

Dr. **Bärlein** von **Bodmansau** berichtet, wird der Wunsch ausgesprochen, die **Administrativ-Kredite** indisch einzuführen. Minister **Honfett** gibt zu, daß die **Administrativ-Kredite** ziemlich hoch seien. Die Regierung sei bemüht, Mühsal nicht zu ähnlichen umfangreichen Krediten greifen zu müssen.

Dr. **Winterer** tritt für eine Vertagung der Kredite durch den landständischen Ausschuss ein.

Dr. **Winterer** dagegen betont, daß der Regierung eine gewisse Bewegungsfreiheit gewährt werden müsse. Auch Minister **Honfett** hebt die Schwierigkeiten einer solchen Vertagung vor. Nach einigen Ausführungen des **Herrn** **Wüstloch** wird die Vertagung der einzelnen Positionen beschlossen.

Ministerial-Direktor **Stodner** erklärt, daß die Regierung auf dem wichtigen Gebiete der **Verrenten** nichts veräußert habe. Die Kredite werden nicht beantragt.

Nächste Sitzung unbestimmt.

Manasheim, 22. Dez. Gestern fand die Eröffnung der ersten Kammer für Oberbürgermeister **Dr. Beck** statt. Die Wahl fiel mit 103 von 105 gültig abgegebenen Stimmen auf Oberbürgermeister **Siegfried**.

Vermischte Nachrichten.

München, 21. Dez. In der Türkenstraße geriet der 27-jährige Student der Chemie, **Friedrich** **Wolff** aus **Lambheim** in der verflochtenen Nacht mit zwei Schulheuten, die ihn wegen Aufhebung festnehmen wollten, in eine Prügelei, in deren Verlauf einer der Schulheuten seinen Revolver zog und den Studenten durch einen Schuß in die Stirn augenblicklich tötete. Der Schußmann soll ebenfalls schwer verletzt worden sein. Nach Mitteilung des Polizeiberichts ist anzunehmen, daß seitens des Schußmanns **Wolff** vorgelegen hat.

München, 22. Dez. Aus dem heute Nacht um 10 Uhr 10 Minuten von **München** über **Würzburg** nach **Berlin** abgegangenen **Schnellzug** wurde ein **Wohlfest** mit einem **Wandteppich** von 30 000 Mark gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Kassel, 21. Dez. In der Reithahn des hiesigen **Infanterie-Regiments** Nr. 14 überfiel sich ein **Fuhrer** mit seinem **Pferde**. Der Mann erlitt einen schweren Schädelbruch und verstarb am Abend.

Herne, 21. Dez. Hier wurde eine **Erderstüttung** verspürt, die man auf Einwirkungen des Bergbaues zurückführt. Geshäftig ist auf dem von **Hendy**-Schacht eine **Förderstrecke** zu **Bruch** gegangen. Dabei wurde ein **Förder-Auffseher** getötet und zwei Arbeiter verletzt.

Nam, 21. Dez. Die **Tribuna** berichtet, daß es sich bei der **Explosion** in **Palermo** um eine **ganz** **unbekannte** **Aus-** **gehandelt** hat und daß die **Behörden** wegen ungenügender Aufsicht verantwortlich gemacht werden müßten. Eine dahinschickende **Interpellation** ist bereits in der **Kammer** eingebracht worden.

Nach einer Meldung aus **Palermo** sind bis jetzt 93 Leichen der **Explosions-Katastrophe** aus dem **Trümmer** hervorgeholt worden.

Nam, 21. Dez. Die Regierung hat eine Summe von 20 000 Lire als erste Unterstüttung für die **Hinterbliebenen** der **Opfer** der **Katastrophe** in **Palermo** zur Verfügung gestellt. In der gestrigen **Kammer** erklärte der **Minister** des **Inneren**, daß **keinen** **Beamten** irgend eine **Schuld** an der **Katastrophe** treffe.

Palermo, 21. Dez. Allgemein beklagt man das **lang-** **same** **Tempo** der **Reparaturarbeiten** an den **zusammengefallenen** **Häusern**, zumal zweifelslos noch viele **Dächer** unter **Trüm-** **mern** liegen. Im **Laufe** des **gestrigen** **nachmittags** wurden die **weiteren** 10 **Leichen** gefunden. Bei den **Reparaturarbeiten** ist die **größte** **Vorsicht** geboten, da die **Wände** der **Nachbarhäuser** ein- **zusinken** **drohen**. Unter den **Trümmer** sind **manche** **Waffen** mit **ameri-** **kanischem** **Gold**, welche die **Explosion** der **aus** **Amerika** **zurück-** **geführten** **Auswanderer** **besaßen**. In den **Spitälern** **gestri-** **mmerte** **Schädel**. Einige **Tote** sind **schon** **ent-** **scharrt**.

Nam, 21. Dez. Die **Identität** einer in **Schnellzug** **Rom-Ancona** aufgefundenen **Leiche** ist nunmehr festgestellt worden. Der **Ermoordete** ist der **Millionär** **Agnebi**, der in der **Um-** **gebung** von **Lugano** **große** **Bauten** ausführt. Es ist wahr- **scheinlich**, daß der **Ermoordete** **zur** **Zeit** der **Begehung** der **Tat** eine **große** **Geldsumme** bei sich führte.

London, 21. Dez. In **Palermo** wurde **erhöht** **beschädigt**. **Erster** wurde **erhöht** **beschädigt**.

Konstantinopel, 22. Dez. In **Mekka** wurden 8 **Cholera-** **fälle** festgestellt, von denen 4 **tötlich** **verliefen**.

New-York, 21. Dez. Es besteht keine Hoffnung mehr, die in der **Darby-Graße** eingeschlossenen **Verletzte** zu retten. Der **penitentiäre** **Abgeordnete** **Herry** hat einen **Gesellen-** **wurf** **eingebracht**, ein **besonderes** **Bureau** zu **gründen**, das mit der **Unterstützung** über die **vielfachen** **Gruben-Katastrophen** in den **verrentigten** **Staaten** beauftragt werden soll. Der **Ab-** **geordnete** **Herry** befürwortet auch die **Bildung** eines **beson-**

**Kaffee
Thee
Kakao
Schokolade**
in allen Preislagen
**W. Reichelt
Emmendingen.**

**Blumenkohl,
Schwarzwürzeln,
Rotkraut,
Pariser Kopfsalat u.
Endivie,
Sauerkraut, saure
Rüben, Salzbohnen
und Kartoffeln**
Sowie alle anderen Gemüse sind
hier frisch zu haben bei
Gärtner Rückle
Emmendingen, Marktgraben.

Schnitzbrot
emische:
**neue Zuckeln,
Haselnußkuchen
Citroneat
Orangeat
Feigen
Kirschen**
Sowie
feinstes Gewürz
von feinsten Rohstoffen.
Aug. Hetzel
Emmendingen.

Mädchen
das Kochen kann und Hausar-
beiten versteht, zum Eintritt in
feinere Dienste nach Freiburg
bei hohem Lohn gesucht.
zu erfragen in der Exp. Nr. 41.

Mädchen
jedoch nicht unter 16 Jahre,
finden sofort lohnende und
leichte Beschäftigung.
Dauernde Arbeit. Zu
erfragen in der Geschäfts-
stelle der Preisg. Nr. 41.

ROTE 11 Mark
des Badischen Landesverlages.
Nur Geldgewinne.
Ziehung in kurzer Zeit.
3388 Bergewinne ohne Abzug.
44 000 M.
2 Hauptgewinne
20 000 M.
3388 Gewinne
24 000 M.
Los 10 M.
Porto, Liste 30 Pf.
Vorsand: das Generaldirektorat
J. Stürmer
Langstr. 107.

Bienenhonig la.
Guten Winters und bunten Sommer-
früchten in Wäldern auf allen Berge-
höhen. Preis bei G. W. Reichelt
Hörsberg, Adlerwieser, Gengen-
steinen u. Weisbachstr. 107.
Emmendingen.

**Der Bienenzuchtverein
Emmendingen.**

**Kochweine
Cigarren**
in feinsten
Weihnachts-
Präsent-
Kistchen
**W. Reichelt
Emmendingen.**

Gerichtstage in Eichstetten.
Am Jahre 1908 werden auf dem Rathaus in Eichstetten
Gerichtstage abgehalten werden, jeweils beginnend vormittags 9 Uhr:
Mittwoch, den 8. Januar,
" " 12. Februar,
" " 11. März,
" " 8. April,
" " 13. Mai,
" " 10. Juni,
" " 8. Juli,
" " 22. August,
" " 23. September,
" " 14. Oktober,
" " 11. November,
" " 9. Dezember.
Emmendingen, den 11. Dezember 1907.
**Großh. Amtsgericht II:
Dr. Fuchs.**

Schweine-Markt
in
Waldkirch i. Br.
Im Jahre 1908 findet der Markt an folgenden Tagen statt:
Donnerstag, 16. Januar
20. Februar
Mittwoch, 18. März
15. April
Donnerstag, 21. Mai
Mittwoch, 17. Juni
Donnerstag, 20. August
17. September
15. Oktober
19. November
17. Dezember
Waldkirch, den 6. Dezember 1907.
Der Gemeinderat: **Die Schweinezüchtervereine:
H. Schill. Dr. Rög.**

Bekanntmachung.
Abhaltung der Viehmärkte betr.
Nr. 25 089. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis,
daß im Jahre 1908 an folgenden Tagen dahier Viehmärkte
abgehalten werden:
9. und 23. Januar
13. " 27. Februar
12. " 25. März
9. " 30. April
14. " 27. Mai
11. " 25. Juni
13. " 27. August
10. " 24. September
8. " 22. Oktober
26. " 26. November und
12. " 24. Dezember.
Freiburg im Breisgau, 16. Dezember 1907.
Der Stadtrat: **Dr. Winterer. Möber.**

Freibank Emmendingen.
Morgen Dienstag früh von 8 Uhr ab
wird vom Ortsviehverversicherungsverein
festes Kuhfleisch
ausgehauen, das Pfd. zu 50 Pfg. 4717

**Gasthaus zum „Engel“
Emmendingen.**
Donnerstag, den 26. Dez.
(Einfachtag) 4701

**Große
Tanz-Belustigung
Chr. Gutjahr.**

**Gasthaus z. „Krone“, Malsch.
Emmendingen.**
Am Stephanstag, den 26. Dez.
Tanzbelustigung
wozu freundl. einladet 4715
Wlth. Berger.

**Gasthaus zur Krone, Malsch.
Emmendingen.**
Am Stephanstag, den 26. Dezember
Tanzbelustigung
Sowie
**Gabenverlosung
Chr. Kern.**

**Gasthaus zur Sonne, Ottolshwanden.
Emmendingen.**
Am Stephanstag große
Tanzbelustigung
wozu freundl. einladet 4708
Hermann Bitzel.

ACHTUNG.
Das beste und billigste Weihnachts-Geschenk
erraten Sie, wenn Sie ein Buch
„Das Beste gegen den Hunger“
kaufen. Bitte mein Schaufenster zu beachten!
**Chr. Gutjahr „zum Engel“
Emmendingen.**

**Arbeiter-Bildungs-Verein
Emmendingen.**
Am Mittwoch, 25. Dezember
(Christfest), abends präzis 7 1/2 Uhr,
findet im Saale des Gasthauses zu
den Drei Königen unsere diesjährige
Christbaum-Feier
statt, bestehend aus Musik, Gesang,
Theater, Gaben- und Christbaumver-
losung. Wir laden hierzu unsere
verehrten Ehrenmitglieder u. Mitglieder
mit ihren Familienangehörigen zu
recht zahlreicher Beteiligung herzlich ein.
4670 Der Vorstand.

**Stadt-Musik-
Verein Emmendingen**
Stephanstag, 26. Dez. 1907, abends 8 1/2 Uhr im Bankhof
Gartenhalle
Konzert
Unsere verehrten Mitglieder mit wertvollen Familienangehörigen
sind hierzu freundlichst eingeladen.
4713
Neuanmeldungen werden an der Kasse entgegengenommen.

**Freie Bäcker-Innung
Emmendingen.**
Wir benachrichtigen hiermit das hochverehrte
Publikum, daß in der Eispfand (Dienstag am
Mittwoch)
nicht gebacken
und am Weihnachtstag kein Brot ausgegeben wird.
Dochachtungsehr!
Der Vorstand. 4716

Zur gest. Beachtung.
Am Christtag, den 25. Dezember,
sind die Freizeut-Geschäfte in Emmen-
dingen geschlossen. 4719

Bock-Bier
hell und dunkel, von heute ab und über die folgenden
Weihnachtsfeiertage, sowie das ganze Jahr
Münchener
Spatenbier.
Flaschenhandlung G. Gäßler, 4684

**Weihnachts- und
Neujahrskarten**
in Künstlerischer Ausführung
empfiehlt die
**Emmendinger Buch-, Musikalien-
und Schreibwarenhandlung
Ommerborn & Co., vorm. A. Döller,
Emmendingen.**
Ebenso
Abreisskalender
In allen Preislagen.

**Für die
FEIERTAGE**
kaufen Sie
**FRÜCHTE-GEMÜSE
CONSERVEN**
vorteilhaft bei
W. Reichelt
Emmendingen.

**Turn-Verein
Emmendingen.**
Montag: Turnen 8 Uhr abends
Dienstag: Mittags-Turnen u. Sölglinge
Donnerstag: Turniergymnastik.
Freitag: Altkameraden u. Sölglinge
Anmeldung in der Turnhalle.
Auf 1. April 1908 wird von
kleiner Familie eine schöne

Wohnung
von 3 Zimmern mit Küche und
Zubehör zu mieten gesucht.
Offerten unter J. D. an die
Expedition ds. Bl.

Wohnung
von 2 Zimmern mit Küche u. 1. W. u.
Zubehör zu mieten gesucht. Off.
unter Z. T. an die Exp. ds. Bl.

Mädchen
im Alter von 10 Jahren. 4710
Mädchen in der Exp. ds. Bl.

Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen
von Damen- u. Kinder-
Kleidern.
Adresse zu erfragen i. d.
Exp. ds. Bl.

Lehrjungs-Gesuch.
Wir suchen für unser
Bureau einen ordentlichen
jungen Mann mit guter
Schulbildung per sofort od.
später.

Kaufe Felle
von **Warder, Füchsen,
Iltis, Katzen, Fischotter,
Fasern** und zahle die
höchsten Preise. 4296
**W. J. Schwärz,
Reichert, Emmendingen.**

Mahl- und Schrotmühlen
(Pat. angem.) mit Kugelmüller und
Kleinschleuder von Mk. 85 an,
und schrot. - Prospekte gratis.
Ferd. Stark, Ludwigshafen a. R.
Wiederverkäufer u. Vertreter gesucht.

Ein schönes, 14
Tage altes Ein-
mentaler
Farrenkalb
hat zu verkaufen
4681
Georg Bühler, Crimlach.

**Etwas Gutes
für Haare und Haut: das ist
Brennerei-Saarwasser**
75 Pf. mit den 3 Brennerei 75 Pf.
Kleinfarben bei
Eduard Kromer, Emmendingen.

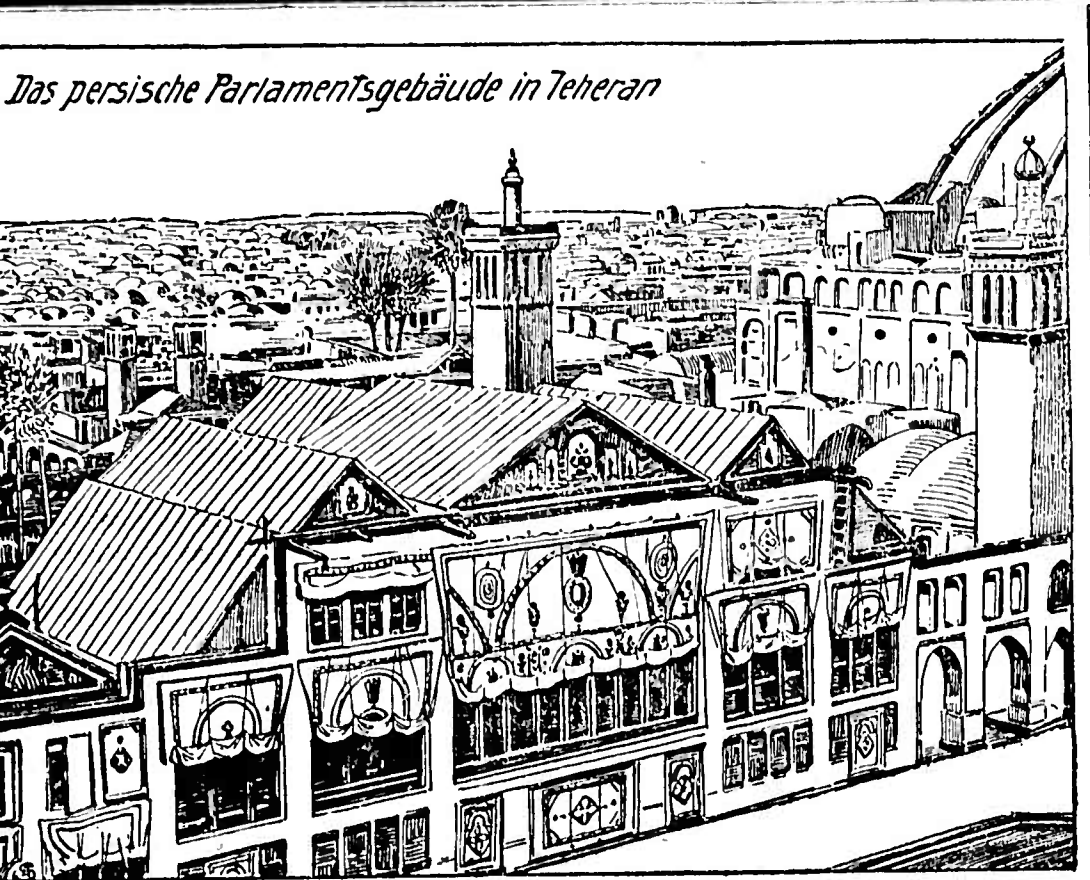
**Cares
Biskuits
zu
Thee-Wein**
in feinstem Auswah
**W. Reichelt
Emmendingen.**

Breisgau- und Nachrichten

Telegraphische Adressen:
Döller Emmendingen.
Anlage 7000 Exemplare.
Bestellt monatlich beglaubigter Abonnentenland 6220.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis:
durch die Post frei ins Haus Mk. 2.- per Vierteljahr,
durch die Kurträger frei ins Haus 65 Pfg. per Monat.
Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags.
Wochen-Beilagen: **Breisgauer Sonntagblatt.**
Inserionspreis:
die einseitige Zeile oder deren Raum in den obigen Bezirken 10 Pfg.,
außerhalb 15 Pfg., im Beilagenblatt pro Seite 40 Pfg., tägliche Anzeigen
12 Pfg. Beilagengebühr pro Zeile 6 Pfennig.
Nr. 300 I. Blatt. (Ev. u. Kath. - Raum Gaa.) Emmendingen, Dienstag, 24. Dezember 1907 1824. Nacho da Gama geboren. 41. Jahrgang.

Die Wirren in Persien.
Die verwirrene innere Lage Per-
siens hat sich durch das vom Schah
eingeleitete reaktive Ministerium noch
verschlechtert. Die liegenden Auto-
kraten zwischen den reaktionären und
den liberal gestimmten Nationalisten ha-
ben zu Feindschaften Veranlassung
gegeben, die einem Bürgerkrieg nicht
unähnlich sehen. Die Reaktionen in
Teheran, die durch tausend Abauilische
aus Veramin verstärkt wurden, besetzen
dieselbst den Kanonplatz und die Nach-
barschaft des Schahpalastes. Sie beglei-
ten verschiedene Morde und Plünderien.
Die Nationalisten dagegen, ungefähr
gehtausend Mann stark, haben 1 1/2
Kilometer weit um das Parlamentsge-
bäude herum Barrikaden errichtet, indem
sie dieses selbst als Stützpunkt ihres ta-
kischen Vorgehens benutzten. Das Parla-
ment, d. h. die Nationalisten, fand ein
Rundschreiben an die Vertreter der euro-
päischen Nationen, in dem es die um-
sympathie für seinen Kampf gegen die
Verfassungsverletzung durch den Schah
bittet. Dieser selbst entsandte zwei Hof-
beamte an das Parlament und empfahl
eine Beilegung der Differenzen. Zugunsten des vom Schah ver-
schafften Premierministers Nasir el Mulk hat die englische Gesand-
tschaft in Teheran interveniert.



Das persische Parlamentsgebäude in Teheran

Ueber die auswärtige Politik Englands
Aucherte sich bekanntlich der Staatssekretär des Auswärtigen
Sir Edward Grey in einer Rede, die er in Bewald hielt und
in der er an zwei Stellen auch auf das Verhältnis zu
Deutschland einging. Die eine, schon in unserer letzten Num-
mer kurz erwähnte Stelle lautet ausföhrlicher: Der erste Ge-
genstand, den ich berühren möchte, ist auf jeden Fall angeneh-
mer Natur; ich nenne nämlich der Freude Ausdruck geben, die
wie ich glaube, das ganze Land über den Besuch des deutschen
Kaisers empfunden hat. Alle Neugierigen, die sich auf den
Besuch des deutschen Kaisers bezogen, waren in herzlichem
Ton gehalten und ich bin sicher, daß die freundliche Bewill-
kommenung und Gastfreundschaft seitens der öffentlichen Meini-
ung und Großbritanniens und die herzliche Art, wie sie von Kai-
ser Wilhelm anerkannt und erwidert wurde, dazu bestimmt
sind, eine günstige Wirkung auf beide Länder auszuüben. Die
Hälfte der Schwierigkeiten der Diplomatie verschwinden, nachdem beide
Nationen sich der Uebereinkunft gelangt sind, daß keiner der
anderen über will oder Wishes wünscht. Ein Monarch, der so
andere wie Kaiser Wilhelm in England verweist und sich mit
seinem Wohlwollen über die Angelegenheiten abzusprechen, die sie und Eng-
land direkt angehen. Seine Bereitwilligkeit dazu habe es
durch den Wunsch eines Vertrages mit Russland gesichert, der
ein Beweis dafür ist, daß man nicht auf beiden Seiten eine
andere Politik gegeneinander einzuführen gewillt ist. Eine
Sicherung des Friedens zwischen England und Russland trage
viel dazu bei, den Frieden der ganzen Welt zu sichern. Hin-
sichtlich Angelegenheiten wie der Minister darauf hin, daß
wie England die Initiative auslände und Oesterreich-Ungarn
garns begrüßt habe und bereit sei, die von anderen Mächten
gemachten Vor schläge zu unterstützen, es auch seinerseits
bereit sei, den anderen Mächten Vor schläge zu machen. Unter keinen
Umständen dürfte eine der Mächte es darauf ankommen
lassen, das Konzept der europäischen Mächte zu lösen, denn
hinter der magendlichen Frage steht die türkische Frage und
ohne Einigkeit der Mächte könnte die türkische Frage wieder
eine Gefahr für den Frieden Europas werden.
Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen kam der
Staatssekretär auf das deutsche Flottenprogramm zu sprechen
und sagte, daß die deutsche Regierung ein recht großes Pro-
gramm aufgestellt habe, daß er aber darüber kein klares
Urteil fällen könne, sondern daß er es nur erwähne, und zwar nicht in
kritischer Weise, sondern weil es wichtig ist. Wenn
ander Nationen ihre Flotten vergrößern, so werde England
auch die seine vergrößern, doch sei im Augenblick keine
Not, daß England sich deswegen in besondere Anstrengungen für-
zen müsse. Was die englische Flotte anlangt, so sei die Lage

und Sobafabrik die Errichtung einer solchen Anlage. Einen
anderen Weg zur Bindung des Stickstoffes haben die Berliner
Chemiker Frank und Caro angegeben. In eisernen Retorten
wird erhitzter Kalkumkarbid reiner Stickstoff zugeführt und
begierig aufgenommen. Das Produkt wird als „Kalkum-
stickstoff“ in den Handel gebracht, nachdem es die jahrelange
Probe als wirksames Düngemittel bestanden hat. Auch hier
ist die wirtschaftliche Durchführung des Verfahrens an große
und billige Kraftquellen gebunden. Salpetersäure und Kalk-
stickstoff scheinen berufen, die Ausnützung der Wasserkräfte
einer neuen Entwicklung zuzuföhren. Eine größere Anzahl
von Fabriken für Kalkumstickstoff ist errichtet und in Erri-
chtung begriffen: in den Apenninen, in den savoyischen und schwei-
zerischen Alpen, in Norwegen, Dalmatien und Südbayern.
Gegen die Erwartungen in Erfüllung, so wird, was aus dem
Laboratorium des Naturforschers hervorgegangen ist, den
Wohlfahrt der Rölter wesentlich mehren.
Der Kaiser, der übrigens recht wohl ausah, wenn er auch
nicht die blühende Gesichtsfarbe zeigte, die er etwa aus den
Mandocari mitzubringen pflegt, zog den Redner in eine
lange Unterhaltung. — Das „Berl. Tagbl.“ fügt dieses Aus-
föhren noch folgendes hinzu: „Es ist daran zu erinnern,
daß Deutschland in seinen Kolonien im Westen und Osten
Afrikas Wasserkräfte besitzt, die zu den stärksten der Welt ge-
hören. So wird die Wasserkraft der Fülle des Bogant auf
150 000 Pferdestärken geschätzt. Die deutsche Landwirtschaft
könnte mit diesen Wasserkräften ihren Bedarf an Kalkumstickstoff
und Salpetersäure decken. Die Vorbereitung zur Ausnützung
bedeutet aber immer wieder die Errichtung der nötigen
Verkehrswege, namentlich der Eisenbahnen, mit denen die
schweren Maschinen an Ort und Stelle gebracht werden
können. Solange diese Bahnen aber noch fehlen, müssen
die wertvollsten Naturkräfte ohne Benutzung bleiben.“

Der Stand der Privatbeamtenversicherung.
Ueber den augenblicklichen Stand der Vorarbeiten zur Privat-
beamtenversicherung erfährt ein Mitarbeiter des „Berl. Tagbl.“
folgendes:
Die Vorarbeiten innerhalb der Reichsgerichte für die Pensionen-
versicherung der Privatangestellten gehen davon aus, daß diese An-
gestellten der allgemeinen reichsgesetzlichen Anstaltsversicherung ent-
weder angehören oder im Beginn ihrer Laufbahn bei einem Anfangs-
gehalt von nicht mehr als 2000 Mark regelmäßig angehört haben.
Die Angestellten sind also, soweit sie nicht verdinglich sind, fast
ohne Ausnahme berechtigt, die Versicherung freiwillig fortzuführen
und sich auf diese Weise den gesetzlichen Rückstellungen von 50
zu ihrer Jahresrente zu sichern. Schon um dieses Vorzuges willen
sollten aber auch, um den Personalkreis der allgemeinen Anstalts-
versicherung vor verdinglichem Anstaltsmitgliedern abzugrenzen,
einzelne Berufsstände zu bezeichnen, welche für die Privatangestellten
zur Erreichung der gewünschten höheren Pensions- und sonstigen
Vorteile lediglich eine Zuschlagsart errichtet werden können. Der
Beitritt zu dieser Klasse würde auf gleichem Antrage beruhen.
Gegenstand der Ermittlung ist, welche Leistungen an Pension, Witwen-
und Waisengeld die Klasse bei einem Beiträge von 10 Prozent des
Gehaltes der Angestellten zu gewöhren vermöge. Ein Beitrag in dieser
Höhe ist von Beiträgen der Angestellten mehrfach in Beschlag
gebracht, ebenso auch in der öffentlichen Beschäftigung festgesetzt
worden. Die Frage, ob er für das künftige deutsche Gesetz in dieser
Höhe halb zu Lasten des Arbeitgebers, halb zu Lasten des Angestellten
geregelt werden kann, bedarf jedenfalls noch eingehender Prüfung.
Um diese zu fördern und insbesondere auch den Bestehenden Gelegen-
heit zu geben, die Angelegenheit an der Hand sachverständiger Vor-
schläge sowohl nach der wirtschaftlichen als auch nach der praktischen
Seite zu erwägen, wird eine Denkschrift verfaßt werden. Wenn
diese vorliegt, wird man sich ein Bild davon machen können, ob die
vorgesehene Art der Pensionen, Witwen- und Waisengeldverfügung zu-
stimmung findet. — Sollte es für geboten erachtet werden, für die
Beitragenden einen hohen Teil des Gehaltes in Aussicht zu nehmen,
so würde selbstverständlich eine entsprechende Herabsetzung der Leistung
der Klasse eintreten.
Ein Satz von zehn Prozent des Gehaltes als Beitrag zu der
Klasse, der zur einen Hälfte von den Angestellten, zur anderen von
den Arbeitgebern aufzubringen wäre, wird im Hinblick auf die Pensionen,
die heute von Privatbeamten für Lebensversicherung und Altersrenten-
versicherung gezahlt werden, von einem großen Teile der Angestellten
für nicht zu hoch gehalten. Im übrigen wird man bei angelegentlich
Denkschrift abwarten müssen, ehe man sich in eine Kritik einläßt.

Politische Tagesübersicht.
Berlin, 23. Dez. Ueber den Aufenthalt, den Kaiser Wil-
helm im Frühjahr auf Corfu zu nehmen beabsichtigt, liegen
aus Wiener Blättern folgende Nachrichten vor. Der Kaiser
soll am 28. März auf der „Hohenpollern“ eintreffen und
dürfte 14 Tage auf Schloß Achilleion verbringen.
Hd. Berlin, 23. Dez. Der kaiserliche Disziplinardirektor für
die Schutzgebiete erklärte heute gegen den Gouverneur J. D.
Waldemar Horn, wegen Disziplinär-Vergehen in Logo auf
Strafverlegung, 300 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten.
Die erste Sitzung der kaiserlichen Disziplinarkommission für die